**Dat Kaugummi to'd Gruseln**

van Andrus Kivirähk, in ’t emsländer (südlich) Platt öwersett`d van Hanni Heskamp

De Fröhjohrssünne schient to'd Fenster rin, un in de Kamer wör dat wärmer un wärmer. Ene Fleege de in ene Footboddenritze ehren Winterschloop hollen har, wörd wacker, föng an`t gapen un kleide ut er Versteck rut.

Bis in de achterste Ecke föllen de Sünne ehre helle Strahlen. Warm weer dat, un kommodig. En Sünnenkäfer weer dor ok un föng en betken an to turnen.

„Moin!“, sä he to de Fleege. „Ik bün jüst wacker woorn. So schönet Weer! Lött so, as wenn dat Fröhjohr wett!“

„Jo, dat mag woll“, weer de Fleege inverstohn. Se weer liekers noch heller möö. Se versochte dat un breed ehr Flögel ut. De quietschten as wenn se inrust wörn.

„Ik bün dor ok richtig stief vun worrn, datt ik in düsse Ritze schlopen heff“, vertellt de Sünnenkäfer un reck sik düchtig. „Op'n Kopp bün ik ok rein to strubbelig.“ He kämmde sik de Föhlers.

De Fleege möök fief Kneibögen un lööp en poormal hen un her. Se merkte, datt se allmälik wer in Gang köömp.

Op eenmal aver kreeg se wat Wunnerlikes in Verstand. De Dellenbredder wörn van de Sünne wärmer un wärmer worrn, un en ollet Kaugummi, wat al siet ewige Tieden in de Dellenritze liggen dö, schlöög batz de Ogen up.

„Kiek, Sünnenkäfer“, flüsterde de Fleege verbiestert, „dat Kaugummi fang an to lewen!“

„Aah!“, rööp de Sünnenkäfer un hööl sik mit de Beene de Ogen to. „To Hölpe! Wat glöövst du, is dat böös?“

„Ik glööv doch“, sech de Fleege. Un kiek, dat Kaugummi siene Ogen werd root un gruselig antokieken. Nu rett dat ok noch mit en Knacken sien Muul wiet up un fang mit ene gräsige Stimme an to brummen.

„Ik heff noch nie nich een Kaugummi sien Stimme hört“, sech de Fleege bange. „Nee, is de gräsig!“

„Kiek, nu wasst em noch Arms an de Sieten!“, quiekt de Sünnenkäfer. „Wo gruselig! As ene Mumie!“ Den Sünnenkäfer sien schwatten Placken werd witt, so bange wöör he.

„Loot us wegflegen!“, schlööt de Fleege vör.

„Ik kann nich, miene Flögel bind noch so stief!“, huulde de Sünnenkäfer. „Auhaueha! Dat Kaugummi bind ok al Beene wassen! Nee, dat frätt mi op!“

„Ik pass för di up!“, sä de Fleege mit all ehre Courage, obwohl ere veer Beene all beween döön.

Dat Kaugummi wöör hoch schotten, brummde un dammelde op de baeden Insekten to. Sogars eklige Hörns wören em noch op'n Kopp wassen, un en langen witten Steert achtern.

„Bliev mi van'n Liev!“, trillerde de Fleege. „Ik biet!“

Dat Kaugummi brummel blots as so'n Spök, köömp immer nöger.

To'n Glück köömp jüst in düssen Ogenblick eene vörbi, tredde op dat Kaugummi un göng wieder, mit dat plattgetredde Kaugummi ünner'n Hacken.

„Uff, Glück hatt!“, de Fleege hööl daep Luft, un de Sünnenkäfer dröögte sik mit'n Flögel de Tronen af. Dann turnden se kregel wieder, un de Fröhjohrssünne schiende op er daale.

*Foodbodenritze* – Fußbodenritze; *Sünnenkäfer* – Marienkäfer; *heller möö* – sehr müde; *schlöög* – schlug; *batz* – plötzlich; *gräsig* – schrecklich